

I.O.G.D. St. Peter's Bote I.O.G.D.

Der St. Peter's Bote wird von den Benediktinern der St. Peter's Abtei zu Münster, Saskatchewan, Kanada, herausgegeben. Er kostet bei Vorabbezahlung: \$2.00 pro Jahr, \$1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate, Einzelnummern 5c.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen, oder Änderung stehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen.

Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Änderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETER'S BOTE, Münster, Sask., Canada.

Kirchenkalender.

Gebotene Feiertage.

Neujahr, Dienstag 1. Januar.
Dreifaltigkeitstag, Sonntag 6. Januar.
Christi Himmelfahrt, Donnerstag 9. Mai.
Allerheiligen, Freitag 1. Nov.
Unbefl. Empfängnis, Sonntag 8. Dez.
Weihnachten, Mittwoch 25. Dez.
Andere Feste.
Septuagesima, Sonntag, 27. Januar.
Mittwoch, 13. Februar.
Charfreitag, 29. März.
Ostermontag, 31. März.
Pfingstmontag, 19. Mai.
Fronleichnam, Donnerstag 30. Mai.
Herr Jesu Himmelfahrt, Freitag 7. Juni.
Allerheiligen, Samstag 2. November.
Erster Advent, Sonntag, 1. Dezember.

Gebotene Fasttage.

Quatembertage: 20., 22., 23. Februar.
22., 24., 25. Mai.
18., 20., 21. September.
18., 20., 21. Dezember.
40-tägige Fasten: 13. Febr. bis 30. März.
Bischof's Fasten: 18. Mai, 17. August, 31. Oktober, 24. Dez.
Wochentage des Monats-Anfangs:
1. Jan. Dienstag, 1. Juli Montag.
1. Febr. Freitag, 1. Aug. Donnerstag.
1. März Freitag, 1. Sept. Sonntag.
1. Apr. Montag, 1. Okt. Dienstag.
1. Mai Mittwoch, 1. Nov. Freitag.
1. Juni Samstag, 1. Dez. Sonntag.
Sonnenfester: 8. Juni, 3. Dez.
Mondfester: 24. Juni.

1917 Dezember 1917	1918 Januar 1918	1918 Februar 1918
1. Edmund und Gen.	1. Neujahr	1. Ignatius, Brigitte
2. Bibiana, Jungfr.	2. Maria Namen Jesu	2. Maria Reinigung
3. Franz Xaver, Luz.	3. Genoveva	3. Blasius, Bischof
4. Barbara, Peter C.	4. Hildegard	4. Andr. Corfini
5. Sabbas, Abt	5. Telesphorus	5. Agatha, Jungfrau
6. Nikolaus v. M. &	6. Epiphane	6. Titus, Dorothea
7. Ambrosius, Erzb.	7. Lucia	7. Romuald, Ord.
8. Anselm, Erzbischof	8. Severin	8. Johann von Nepomuk
9. Leocadia, Jungfr.	9. Julian und Pasil.	9. Cyrillus von Alex.
10. Eulalia, Welschad.	10. Agathon	10. Scholastica, Jungfr.
11. Damaskus, Papst	11. Hyacinth	11. V. Fr. v. Lourdes
12. Synesius, Mart.	12. Artadus	12. V. Fr. d. Servit.
13. Lucia, Tobolus	13. Gottfried	13. Agnermittwoch
14. Andr. Bobola	14. Hilarius	14. Valentinus, B.M.
15. Rino, Florentius	15. Paulus	15. Faustinus u. Jovita
16. Eusebius, Adelheid	16. Antonius	16. Juliana, Jungfrau
17. Lazarus, Bischof	17. Marcellus	17. Theobald, Fintan
18. Anibald	18. Petri Stuhl, z. A.	18. Märtyrer v. Japan
19. Remesius, Nat.	19. Petri Familie	19. Konrad, Gubin
20. Dominik, Christian	20. Fabian u. Sebast.	20. Cleutherus, Nat.
21. Thomas	21. Agnes	21. Paterius, Morim.
22. Jeno, Mart.	22. Vincenz u. Anast.	22. Pet. Stuhl, z. A.
23. Bistorta, Jungfr.	23. Maria Vermählung	23. Pet. Damian
24. Arminia, Bist.	24. Timotheus	24. Matthias, Apostel
25. St. Valentinstag	25. Pauli Verkörung	25. Felix III., P.
26. Stephanus, Diak.	26. Polkarp	26. Margareta v. Cort.
27. Johannes, Ap.	27. Johannes Chrysost.	27. Veander, B.
28. Unschuld. Kinder	28. Julianus	28. Romanus, Abt
29. Thomas von Cant.	29. Franz v. Sales	
30. David, König	30. Hyacinth	
31. St. Valentin	31. Petrus und Paulus	

Osten fällt früh dieses Jahr, nämlich auf den 31. März, und deshalb kommt Septuagesima bereits am nächsten Sonntag. Wer daher gedenkt, vor dem Frühjahr in den hl. Ehestand zu treten, sollte sorgen, daß die erste vorgeschriebene Verlobung am nächsten Sonntag gemacht wird, da die verbotene Zeit bereits am 13. Februar beginnt.

„Ehe“ Tage scheinen in den Ver. Staaten Mode zu werden. Für die nächsten zehn Wochen ist der Montag auf Anordnung des Präsidenten heizlos, in Minnesota ist er auch weizenlos, der Dienstag ist fleischlos, der Mittwoch ist weizenlos, der Freitag ist für die Katholiken fleischlos. „Heartless, meatless, wheatless“, das reimt sich schön, und hat, abgesehen von der Silbe die es den Alliierten zu gewöhnen ermöglicht, auch noch das Gute, daß es dem vernünftigen Volke Amerikas ein bisschen Einschränkung, Abtötung und Entbehrung geläufig macht. In Canada haben wir zwei fleischlose und einen weizenlosen Tag, und bald wird es nur noch schwarzes Brot geben.

In den zwei letztvergangenen Jahren wurde auf den Schulstreik-Konventionen der angestrengteste Versuch gemacht, eine Resolution durchzuführen, die empfiehlt, den fremdsprachigen Unterricht in allen Schulen der Provinz zu verbieten. Ohne Zweifel wird man auch dieses Jahr das Neueste in diesem Sinne versuchen, auf der Konvention, welche am 20. und 21. Februar in Saskatoon tagen wird. Da besonders die Delegaten aus den deutschsprachigen Gegenden in den letzten Jahren die Ämter der Jungmännervereine verdrängten, so hoffen die letzteren dieses Jahr den Sieg davon zu tragen, weil sie denken, daß die deutschsprachigen Delegaten aus dem südlichen Teil der Provinz nicht so zahlreich nach Saskatoon kommen werden. Daher ist es von der größten Wichtigkeit, daß aus allen deutschsprachigen Bezirken nicht nur ein oder zwei Delegaten, sondern alle Schulbesitzer und Sekretäre an der Konvention teilnehmen, um diese tyrannischen Anschläge zurückzuweisen.

Kirchliches.

Prince Albert, Sask. Aus Montreal kommt die Nachricht, daß sich das Beenden des hochw. Bischofs Pascal so weit gebessert habe, daß man hofft er werde zu Osnien wieder in seine Diözese zurückkehren können.

Edmonton, Alta. Der hochw. P. Nordmann, O.M.I., Prinzipal der Industriehochschule zu Dunbow, Alta., feierte sein silbernes Priesterjubiläum.

Atabasca, Alta. Die chrv. Laienwörter der Grauen Nonnen, welche seit 42 Jahren in den Missionen des hohen Nordens wirkten, ist am 15. Nov. in der hiesigen Mission gestorben.

Madison, N. B. T. Der hochw. Bischof Brennan, apostolischer Vikar von Mackenzie ist glücklich den Gefahren, welche den Romreisenden drohen, entronnen, und in der ewigen Stadt angelangt. Temiskaming, Quebec. Aus Nord Temiskaming kommt die Nachricht, daß Kirche, Pfarrwohnung sowie Schwesternhäuser und eine Anzahl Nebengebäude durch einen Brand am 15. Nov. in Asche verbrannten. Der Schaden beläuft sich auf etwa \$30,000.

Bismarck, N. Dak. Der hochw.

Bischof Vinzenz Behrle hat 14 Baupläne an geeigneter Stelle in dieser Stadt käuflich erworben, um einen passenden Bauplatz für eine Kathedrale im Werte von \$250,000 zu sichern. Mit dem Bau soll begonnen werden, sobald die Stadt Bismarck sich so weit entwickelt hat, daß ein solches Bauwerk tunlich erscheint.

St. Paul, Minn. Erzbischof Ireland reiste in Begleitung der Bischöfe McGillicuddy von Duluth und O'Horman von Sioux Falls, S. Dak., nach Florida, um daselbst den Winter zu verbringen.

Alton, Ill. In Island Grove (Asper Co.) brannte die schöne St. Josephs-Kirche vollständig nieder. Die innere Einrichtung konnte gerettet werden.

Mobile, Ala. Der hochw. Adam Heibel, Pfarrer der St. Franziskusgemeinde zu Mobile, Ala., ist eines plötzlichen Todes gestorben. Er war in Deutschland geboren, studierte in Löwen und wurde dort 1906 zum Priester geweiht.

Die St. Katharinentirche zu Pratt City geriet unlängst in Brand. Das Feuer konnte zwar gelöscht werden, richtete aber doch einen Schaden im Betrage von \$10,000 an.

Los Angeles, Cal. Der hochw. John Jos. Lucy, der erst kürzlich zum Pfarrer der neuerrichteten St. Paulsgemeinde ernannt wurde, ist am 27. Dez. infolge Lungenerkrankung gestorben. Er war nur 35 Jahre alt, in Brookdale im State New York geboren und am 6. März 1909 hier in Los Angeles ordiniert worden.

Kocher, N. Y. Am Neujahrstage feierte der Neopresbyter hochw. Wm. D. Muckle in der St. Franz von Sales-Kirche zu Geneva seine Primiz, wobei ihm seine drei Brüder, die hochw. Herren John F. Muckle und Charles Muckle, und ein noch im Theologiestudium befindlicher, assistierten.

Quito, Ecuador. Hier starb am 13. Dez. der hochw. Metropolit von Ecuador, Erzbischof Friedrich Gonzalez Suarez. Er war hier am 2. Jan. 1845 geboren, wurde 1895 zum Bischof der Diözese Barra konsekrirt und am 14. Dez. 1905 zum Erzbischof von Quito ernannt.

Digne, Frankreich. Zum Nachfolger des verstorbenen Bischofs Lenfant hat der Papst Monsignore J. J. Martel ernannt. Der neue Oberhirt wurde 1860 zu Benoit geboren, und 1885 zum Priester geweiht. Er war Kapitular der verstorbenen Diözese.

Luzernburg. Der im Monat Juli verlebte Herr Heinrich Döbelinger, Eigentümer der einen Hälfte der Benediktiner-Abtei in Echternach, hatte, wie seinerzeit berichtet, durch Testament den hochw. Herrn Abt von Maria Laach zum Universalerben seines ganzen Vermögens eingesetzt. Die Familie des Verstorbenen griff das Testament an mit der Begründung, der Abt sei nur eine untergeordnete Person. Ein Versuch, die Sache durch gültigen Vergleich abzuwickeln, mißlang angesichts der enormen Forderungen, die die Familie stellte. Darauf hat der Abt, der sich in einen Prozeß nicht einlassen wollte, auf die ganze Erbschaft verzichtet, mit dem Hinweis, daß er die volle Verantwortung für die Nichtausführung des letzten Willens des Herrn Döbelinger der Familie überlasse.

Der am Sekundärbahnhof verunglückte pensionierte Pfarrer Herr Peter Wegen aus Merich ist im Krankenhaus in Luremburg seinen Verletzungen erlegen. Er war 1849 zu Vellig geboren und wurde 1875 zum Priester geweiht.

St. Peter's Kolonie.

Watson. Die hiesige Separatist-faund es nötig, zwei Lehrkräfte anzustellen wegen der großen und stets mehr anwachsenden Zahl der katholischen Kinder.

Die Watson Agricultural Society gedenkt ihre Mitgliederzahl bedeutend zu vermehren, so daß die Zahl 150 vielleicht erreicht werden mag. Folgende Beamte stehen an der Spitze des Vereins: W. A. Syl-

vester, Präsident; D. Gourley, Vizepräsident; W. J. Babes, 2. Vizepräsident; G. J. Cameron, Sekretär und Schatzmeister.

Folgende junge Männer wurden nach Regina berufen, um den Soldatenrock anzuziehen: Geo. Robinson, Leonard J. Croswell, Aug. Balle, Mart. Gubberud, G. B. Gubberud, Edw. J. Anderson und Edwin Gutterfion.

Zum Deputy Mayor von Waton wurde Herr J. J. Robinson ernannt. Herr W. T. Smart wurde zum Stadtschatzmeister und Sekretär ernannt gegen ein Honorar von \$300. Herr J. H. Peterman wurde zum Zensur-Inspizitor ernannt.

Der hochw. P. Dominik von Annahem war letzte Woche hier beim hochw. P. Bernard auf Besuch.

Der hochw. P. Bernard infallierte in seinem Pfarrhause einen fogen „Pipeleß Furnace“ und ist sehr damit zufrieden.

Humboldt. Am 16. Jan. hielt der Getreidebauverein von Humboldt seine jährliche Versammlung, auf der die folgenden Direktoren erwählt wurden: Aug. Moorman, Sam. Wyckoff und Hubert Kopp. Zum Präsidenten des Vereins wurde wieder Herr J. W. Benton gewählt. Vizepräsident ist Herr D. W. Andreasen und Herr J. J. Käufer bleibt wieder im Amte als Sekretär und Schatzmeister. Folgende Herren des Vereins werden die Convention der Getreidebauern in Regina vom 12.-15. Febr. als Delegaten besuchen: J. J. Käufer, Jos. Burton, M. J. J. A. Brinkmeier, Aug. Moorman, J. Ford, J. W. Burton, Hy. M. Therres und D. W. Andreasen.

Dr. J. C. Ring hat seine neue Office im Repley-Gebäude bezogen. Ich habe Privatgelder zum Ausleihen auf verbesserte Farmen zu leichten Bedingungen. Die Anleihe kann gemacht und das Geld abgegeben werden innerhalb einer Woche. Keine Sicherheiten. J. Heidgerken, Humboldt.

Annaheim. Zu verkaufen ein registrierter Herford Bull, ein Jahr alt; ebenso ein junger Grade Bull und ein Gespann von Colts, die drei Jahre alt werden, oder ein Gespann von guten Arbeitspferden. Somers Farm, 3 1/2 Meilen von Annaheim, an der Annaheim-Engel-feld-Strasse.

Venora Lake. Herr Mich. Kolbeck ist ziemlich schwer erkrankt. John Stelzer, Sohn des Herrn J. A. Stelzer, ist nach Venn, Sask., gereist, um seinen dort wohnenden Cousin Georg Berg zu besuchen.

Leofeld. In einer früheren Nummer des St. Peter's Bote hieß es, daß Herr M. Waldbillig infolge seines Asthma-Leidens gestorben sei. Dies war ein Irrtum, da die direkte Ursache des Todes ein Gehirnschlag war.

Münster. Anfangs letzter Woche fanden sich die hochw. Herren Pater Dominik, Leo und Joseph zu einem Besuche im Kloster ein.

Folgende Beträge liefen ein für gute Zwecke: Von einem Leser in Münster für den hochw. P. Brander \$1.00; von einer unbekannten Frau in Venora Lake \$5.00 für die Waisen in Prince Albert und \$10.00 für die Waisen in Winnipeg. Vergelt's Gott!

Das Wetter der vergangenen Woche, wie überhaupt soweit während des ganzen neuen Jahres, war sehr schön. Besseres Winterwetter, wie die letzten drei Wochen, könnte man sich kaum wünschen. Hoffentlich bleibt es so. Nichtsdestoweniger laufen die Passagierzüge der C. N. R. täglich mit Verpätung.

St. Gregor. Besuchte den neuen Leichfall in St. Gregor. Kasloß & Schwarz.

Die Dringruppe St. Gregor des Volksvereins wird ihre Versammlung am nächsten Sonntag nachmittag in der Halle abhalten. Alle Mitglieder mögen dazu erscheinen.

Der hochw. P. Joseph kaufte einen Sohn der Familie Alex. Flod, der die Namen Raymond Alex. Sylvester erhielt, sowie einen Sohn der Familie Adam Bum, letzteren auf der Spitze des Vereins: W. A. Syl-

Vom Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Washington, 21. Jan. — Im Senat wurde heute eine Bill vom Kriegsausschuß des Senats empfohlen, welche die Schaffung eines Kriegskabinetts von drei Personen vorsieht. Dies geschah, obwohl Präsident Wilson den demokratischen Führern des Senats Nachricht geschickt hatte, daß er der Vorlage opponiere und alles in seiner Macht tun werde, um sie zu Fall zu bringen.

Petersburg, 21. Jan. — Im Bett erschossen wurden vorleszte Nacht im Marinespital Schingarcioff, der unter Kerensky Finanzminister war, und Prof. Kofischine, der unter Kerensky ein hohes Amt bekleidete. Letzterer wurde im Schlaf erschossen.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Wegen der erhöhten Löhnungen, die jetzt Kohlenarbeiter bekommen, und wegen schwieriger Transportverhältnisse ist der Preis der Kohle im ganzen Westen um 15 bis 50c per Tonne gestiegen.

Nach dem Jahresabschluß der Saskatchewan Municipal Rail Commission wird die Hagelversicherungsgesellschaft mit einem Profit von \$50,000 abschließen. Im ganzen sind \$830,000 an Versicherungs-geldern ausbezahlt, von denen \$800,000 bereits einbezahlt sind. Die Verwaltungskosten betragen sich auf \$40,000. Die Hagelversicherung ist in 137 Municipalitäten eingeführt; in 17 derselben hat es überhaupt nicht gehagelt.

Saskatchewan wird im kommenden Frühjahr und Sommer, abgesehen von den Arbeitern, die innerhalb der Provinz zur Verfügung stehen, weitere 10,000 Mann benötigen, um die Farmen in der Provinz zu bearbeiten. Ein solcher Vorschlag ist von Herrn J. H. Molloy, dem Kommissar des Arbeiterbüros der Abteilung für Landwirtschaft, gemacht worden.

Sechs bis sieben Prozent der stellungspflichtigen Männer kamen auf eine erneute ärztliche Untersuchung hin tiefer als in Klasse A 2.

Wegen Getreidediebstahls wurden drei Farmer, Dave Miller, Harry Lee und David Sadtler, aus der Gegend von Ebenezer in Haft genommen.

General Embury, vor dem Krieg in Regina wohnhaft, und als stichtiger Rechtsanwalt bekannt, ist zum Kommandanten einer Division canadischer Truppen in Frankreich ernannt worden.

Fünfhundert Soldaten vom ersten Saskatchewan Rekruten Bataillon werden in der Kaserne zu Moose Jaw untergebracht und gedrillt werden.

Alberta. Aus Irma hat ein Farmer einen lebenden schwarzen Coyote, eine große Seltenheit, nach Edmonton gebracht. Ein Aushopfer kaufte das Tier für hundert Dollar.

In Süd-Alberta macht sich das ernsthafte Verlangen geltend, daß die berittene Polizei wieder ins Amt tritt, um dem zunehmenden Verbrechen, namentlich dem Viehdiebstahl Einhalt zu tun. Die Gemeindefürsorge, die weit ab von Ortschaften wohnen, bedürfen dringend des Schutzes, den ihnen die berittene Polizei zu gewahren pflegte, und der jetzt leider wegfällt.

Britisch Columbia. Regen, Schnee und Wind richteten einen Schaden an der elektrischen Bahn durch das große Tal an von \$150,000. Allein 500 Pfähle wurden niedergebissen, die durch neue ersetzt werden müssen.

Beim Reinigen von Waggontüren kam in Hazelton der Kondukteur der G. T. P. S. Boyd ums Leben, indem er zwischen zwei Türen geklemmt und zu Tode gequetscht wurde.

Manitoba. J. D. MacGregor, der westliche Vertreter des Lebensmittelskontrollers, sagte unter anderem in einer Ansprache, die er vor dem Canadischen Frauenklub hielt, daß der Genuß von Schinken und Speck in Canada höchstwahrscheinlich in kurzer Zeit verboten werden würde. Es ist genügend Schinken und

Speck in Canada, so sagte er, „aller Vorrat wird jedoch überflüssig benötigt, und die Schiffe werden bald zur Verfügung stehen, um den Versand vorzunehmen.“

Die Getreideüberwachungsbehörde für Canada hat der G. T. P. Eisenbahngesellschaft den Befehl ausgehen lassen, allen Weizen, der von Punkten westlich von Winnipeg auf dieser Linie zum Versand gebracht wird, nach dem Regierungselevator zu Transcona, Man., zu dirigieren.

Wegen Diebstahls von eingeschriebenen Briefen erhielt der Bote John Befant von Winnipeg drei Jahre Gefängnis. Befant ist erst neunzehn Jahre alt.

Die Stadt Winnipeg hat die Erlaubnis bekommen, Bonds herauszugeben, um den Bau der großen Wasserleitung fortsetzen zu können. Für dies Jahr sind vier Millionen Dollar erforderlich.

Fünf Jahre Gefängnis erhielt Thomas Sullivan, der mehrere Schecks der Bank of Hamilton in Winnipeg gefälscht hatte. Der Fälscher ist bereits vorbestraft, hat erst seit 1911 fünf Jahre abgesehen.

In Winnipeg brach im Herzen des Geschäftsteiles der Stadt ein Brand aus, der den Enderton-Block an Portage Avenue in Ruinen legte und einen Schaden von ungefähre einer Million Dollar anrichtete.

Ontario. Obgleich General Newburn vor der Wahl geäußert hatte, daß er befürworten würde, daß alle „feindlichen Ausländer“ auf einen Minimallohn von einem Dollar und zehn Cents (dem Lohn, den die Soldaten bei freier Verpflegung und Unterkunft wie Kleidung bekommen) gesetzt werden sollten, hat nun Sir Robert Borden erklärt, daß dies gar nicht in Frage käme, daß die diesbezüglichen Äußerungen in den Zeitungen irreführend und irrig seien, und daß vorläufig nichts derartiges geplant sei.

Nach einer Zusammenstellung über die Resultate seit Inkrafttreten des Militärgesetzes haben sich zum Militärdienst 404,395 Mann gemeldet. Verteilung vom Militärdienst wurde von 380,510 Mann beantragt und 298,779 genehmigt, bei 47,868 (von lokalen Tribunalen) abgelehnt und bei 53,788 noch nicht entschieden. Appelle gegen Entscheidungen 67,122. Im ganzen registrierten nach Provinzen: Ontario 125,750, Quebec 117,104, Nova Scotia 27,354, New Brunswick 17,063, Prince Edward Island 4425, Manitoba 22,879, Saskatchewan 46,733, Alberta 28,105, Britisch Columbia 15,821, Yukon 159.

Im vergangenen Jahre wurden 1,228,753 Pfund Butter aus Canada im Werte von \$309,046 ausgeführt. An Käse wurden 180,733,426 Pfund ausgeführt, Wert \$36,721,136. Im vorhergehenden Jahre belief sich der Butterexport auf 7,990,453 Pfund, die einen Wert von \$2,491,992 darstellten. Der Gesamtwert der Exporte an Butter, Käse, kondensierter Milch, Rahm usw. belief sich im ganzen Jahre auf \$41,367,705. Schätzte man nun noch den Heimverbrauch dieser Produkte auf 140,000,000 an Wert, so wird die flattierte Zahl von \$181,367,705 erreicht.

In Toronto ist amtlich bekannt gegeben worden, daß die Eröffnung der diesmaligen Sitzung und Legislatur der Provinz Ontario auf Dienstag, den 5. Februar, festgesetzt worden ist.

Die Direktoren der „Canadian Bank of Commerce“ haben beschlossen, Gelder an Farmer auszuliehen, welche die Absicht haben, sich auf die Schweinezucht zu verlegen.

Der fürchterlichste Schneesturm, der je in Ontario wüthete, setzte durch die Provinzen Ontario und Quebec, wodurch allerlei Unglücksfälle und Widrigkeiten entstanden. In Ottawa wurde der Straßenbahnverkehr unterbrochen und die meisten mußten ihre Arbeitsstätten zu Fuß aufsuchen. In Toronto war die Gegend zwischen der G. T. P. und der Royal Bank gänzlich gesperrt, weil der Schnee dazwischen den Balkenträgern hindurchfegte, daß kein Durchkommen möglich war.

Da die Zufuhr von elektrischer Kraft ziemlich beschränkt ist, ist an-

geordnet worden, daß Laternen und sonstige Lampen nicht mehr gezündet werden dürfen und zwar falls und in St. Catharines die Straßenlaternen von Winternacht gelöscht.

Toronto hat eine Einwohnerzahl von 473,830 Personen, als 1916.

Das alte Fort Temiskaming, fünfzehn Meilen südlich von Temiskaming, am Ufer des Temiskamingsees, ein altes Blockwerk, das seit hundert Jahren und das die älteste Ruine von Weizen in hiesiger Gegend, ist niedergebrennt. Es geht ein Stück Geschichte der Zeit der ältesten Ansiedler in Canada dahin.

Quebec. In Ausführung des so wenig Züge wie möglich zu lassen, haben die Eisenbahnen der Provinz beschließen, alle Sonntagszüge zwischen Montreal und New York, Boston und New York zu streichen. Von einer Typographie die Stadt soll befreit werden bereits in Behandlung, und in die 100 fächer Behandlung. Die ben angeordnet, daß abgetötet werden soll.

In Montreal fielen 30 Zoll Schnee während güttem und starkem Südwestwind. Die Brutto-Einnahmen der Bahnen beliefen sich im Jahre 1917 auf \$2,200,000 und überstiegen die des Jahres 1916 um \$21,264,805.

Der Oberleutnant (von 167. französisch-Bataillon) ist angelangt, um Betrügereien, Vorfälle, falsche Ladungen usw. zu haben; es handelt sich um eine Summe von \$4,000.

Nova Scotia. Eine Schadenersatzklage im Millionen Dollars wurde gegen die Dampfers „Mont Vernon“ eingereicht, weil sie im Jahre 1917 auf \$2,200,000 und überstiegen die des Jahres 1916 um \$21,264,805.

Ver. Staaten. Washington. Auf den Lebensmittelskontrollen aus dem vergangenen Jahre alle Fabriken östlich von New York auf fünf Tage geschlossen. Auch müssen 10 Millionen Pfund Fleisch, in denen Lebensmittel, dürfen nicht verkauft werden, dürfen nicht sein. Apotheken und in denen Ärzte ihre Waren dürfen den ganzen Tag nicht verkaufen. Diese drastische Maßnahme wurde gemacht, um den Mangel abzuwehren.

Die Zahl der Lebensmittel, die für den Kriegszweck in den Ver. Staaten auf \$100,000,000 an Wert, so wird die flattierte Zahl von \$181,367,705 erreicht.

Die Zahl der Lebensmittel, die für den Kriegszweck in den Ver. Staaten auf \$100,000,000 an Wert, so wird die flattierte Zahl von \$181,367,705 erreicht.

Die Zahl der Lebensmittel, die für den Kriegszweck in den Ver. Staaten auf \$100,000,000 an Wert, so wird die flattierte Zahl von \$181,367,705 erreicht.

Die Zahl der Lebensmittel, die für den Kriegszweck in den Ver. Staaten auf \$100,000,000 an Wert, so wird die flattierte Zahl von \$181,367,705 erreicht.

Die Zahl der Lebensmittel, die für den Kriegszweck in den Ver. Staaten auf \$100,000,000 an Wert, so wird die flattierte Zahl von \$181,367,705 erreicht.

Die Zahl der Lebensmittel, die für den Kriegszweck in den Ver. Staaten auf \$100,000,000 an Wert, so wird die flattierte Zahl von \$181,367,705 erreicht.

Die Zahl der Lebensmittel, die für den Kriegszweck in den Ver. Staaten auf \$100,000,000 an Wert, so wird die flattierte Zahl von \$181,367,705 erreicht.

Die Zahl der Lebensmittel, die für den Kriegszweck in den Ver. Staaten auf \$100,000,000 an Wert, so wird die flattierte Zahl von \$181,367,705 erreicht.

Die Zahl der Lebensmittel, die für den Kriegszweck in den Ver. Staaten auf \$100,000,000 an Wert, so wird die flattierte Zahl von \$181,367,705 erreicht.

Die Zahl der Lebensmittel, die für den Kriegszweck in den Ver. Staaten auf \$100,000,000 an Wert, so wird die flattierte Zahl von \$181,367,705 erreicht.

Die Zahl der Lebensmittel, die für den Kriegszweck in den Ver. Staaten auf \$100,000,000 an Wert, so wird die flattierte Zahl von \$181,367,705 erreicht.